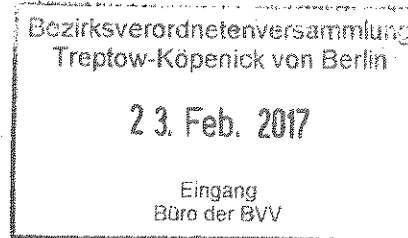


23.02.2017

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über
Bezirksbürgermeister



78

Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VIII/0075 des Bezirksverordneten Herrn Benjamin Hanke (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) vom 07.02.2017

**Betr.: Musikschule - Zahl der Schüler/-innen, Unterrichtseinheiten und Kosten
Umbaumaßnahmen**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele Schüler/-innen werden mit Stand Ende 2016 an der Musikschule insgesamt unterrichtet (umgerechnet in Einzelunterricht, 45 Minuten pro Unterrichtseinheit)?
2. Wie viele Unterrichtseinheiten wurden davon am Standort Adlershof, wie viele am Standort Köpenick durchgeführt und wie viele an Schulen, wo die Unterrichtseinheiten auf das Produkt 79395 (Musikunterricht) gebucht wurden?
3. Wie stellt sich aktuell, mit Stand Ende Dezember 2016, die Produktmenge 80405 (Kooperation Musikschule an ISS u. Ganztagschulen) dar und wie viele Schüler/-innen werden hier unterrichtet?
4. Worauf ist die Steigerung der Produktmenge 79395 (Musikunterricht) im Jahr 2015 um 6.536 Unterrichtseinheiten gegenüber 2014 zurückzuführen, wenn im Kapitel 3620, Titel 42701 Aufwendungen für freie Mitarbeiter/-innen 2015 gegenüber 2014 nur rund 26.000 € mehr verausgabt wurden?
5. Ist nach der Abgabe von insgesamt wie vielen Räumen der Musikschulen in Adlershof an das Gesundheitsamt innerhalb der nächsten zwei Jahre eine weitere Raumverdichtung an den Standorten der Musikschule geplant und welche Kosten sind dem Bezirksamt durch die Umbaumaßnahmen am Standort Adlershof 2016 insgesamt entstanden?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Ende 2016 waren 1.620 Schülerinnen und Schüler im Einzelunterricht. Das entspricht 1.370 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

Insgesamt wurden Ende 2016 2.915 Schülerinnen und Schüler an der Musikschule unterrichtet mit insgesamt 2.842 UE á 45 Min., die im Fachverfahren MS-IT erfasst sind.

Dazu kommen noch ca. 200 Kinder in Flüchtlingsheimen, ca. 230 Kinder in entgeltfreien Kursen in Schule und Kita und 90 Kinder aus dem Pilotprojekt und Masterplan. Damit beläuft sich die Gesamtschülerzahl auf 3.435.

Zu 2.

Die Musikschulverträge werden unter Einsatz des IT-Fachverfahrens MS-IT verwaltet. Eine vertragsbezogene Erfassung und Auswertung der Unterrichtsstandorte wird nicht vorgenommen. Eine manuelle Erhebung dieser Daten würde einen unververtretbar hohen Aufwand verursachen, so dass dieser Teil der Frage nicht beantwortet werden kann.

An Schulen durchgeführte, auf das Produkt 79395 (Musikunterricht) gebuchte Unterrichtseinheiten:

Laut Monatsschreibung der Fachgruppe Kooperation mit 15 Schulen werden aktuell 160 Unterrichtseinheiten pro Monat an Schulen erteilt.

Zu 3.

Laut Produktvergleichsbericht Dezember 2016 zum Produkt 80405 wurden 111 Unterrichtseinheiten im Jahr erteilt. Hier werden 19 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Zu 4.

Die Steigerung der Produktmenge Musikunterricht im Jahr 2015 ist auf das 2,5 Mio.-Programm der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) zur Erhöhung des bezirklichen Musikschulangebotes zurückzuführen. Die Musikschule Treptow-Köpenick partizipierte an diesen Mitteln mit jeweils 243.947 € in den Jahren 2014 und 2015.

1. Mittelverwendung in 2014

Die Mittel aus der Zuweisung für den Bezirk Treptow-Köpenick in Höhe von 243.947 € wurden im Haushaltsjahr 2014 wie folgt verwendet:

42701 Honorare für freie Mitarbeiter/innen:	139.000,00 €
51143 Geräte, Ausstattungsgegenstände IuK:	5.779,94 €
Information und Kommunikationstechnik	
53101 Veröffentlichungen, Dokumentationen:	3.577,13 €
51140 Geräte, Ausstattungsgegenstände:	80.000,00 €
54010 Dienstleistungen:	2.989,71 €
Gesamt verausgabt:	231.346,78 €
Rest:	12.600,22 €
Gesamt:	243.947,00 €

Zu den höheren Honorarausgaben in 2014:

- Der ursprüngliche Planansatz Honorarmittel 2014 in Höhe von 1.193.000 €, eingefroren auf dem Niveau von 2011, wurde bereits durch das Ist 2013 (1.264.984 €) um 71.984 € überschritten.

Entwicklung Ansätze und Ist Titel 42701 Musikschule

2011 Ansatz: 1.192.000 €

2011 Ist: 1.206.335,64 €

2012 Ansatz: 1.193.000 €

2012 Ist: 1.245.353,48 € Überschreitung Ansatz um rund 53.000 €
Finanzierung: einmalig durch Sen BJW

2013 Ansatz: 1.193.000 €

2013 Ist: 1.264.984,09 € Überschreitung Ansatz um 71.984,09
 Finanzierung: Zulassung höherer Ausgaben ohne
 Ausgleich im Bezirksamt.

2014 Ansatz: 1.193.000 + 52.000 + 139.000 = 1.384.000 €

2014 Ist: 1.352.228,59 € d. h. rund 32.000 € nicht verausgabt

Die zusätzlichen Mittel aus dem 2,5-Mio-Programm (243.947 €) ermöglichten 2014 also zunächst die Kompensation der im Budget der Musikschule zur Finanzierung des Status-Quo-Unterrichtsvolumens fehlenden Mittel.

- Seit 2012 waren der Bedarf an Honorarmittel und damit die tatsächlichen Ausgaben trotz unveränderten Unterrichtsvolumens aufgrund der jährlichen, sich aufaddierenden, Honorarerhöhungen erheblich gestiegen = Mehrbedarf Honorare bei gleichem Unterrichtsvolumen.

Ab 2012 griffen jährlich zum 01. August Erhöhung der Honorarsätze freie Mitarbeiter/innen:

2012 4,65%,

2013 2,65%,

2014 3,17%,

2015 3,48%

Dabei ist der jeweils zum 1. August in Kraft tretende höhere Honorarsatz zunächst für 5 Monate bis zum Jahresende zu zahlen. Im Folgejahr ist dieser Satz ganzjährig (12 Monate) zu finanzieren. Darüber hinaus entsteht weiterer Mehrbedarf durch die nächste Erhöhung der Honorarsätze zum 1. August des Folgejahres und so fort.

- Dazu kamen Kostensteigerungen durch Erhöhung der Beitragssätze der Künstlersozialkasse KSK:
 In 2012 betragen diese Kosten bei einem Beitragssatz von 3,9 % p.a. 55.355,99 €. 2014 betrug der Beitragssatz 5,2 % und die Kosten stiegen auf p.a. 69.074 €:
- Mehrbedarf Honorarmittel rund 14.000 €. Weiterhin wurde in 2014 eine Vorauszahlung von Künstlersozialkasse - Gebühren in Höhe von rund 13.000 € für 2015 geleistet, d.h. eine Mehrausgabe ohne Einfluss auf den Output geleistet.
- Außerdem erhöhten sich die Ausgaben für Veranstaltungsleistungen 2014 aufgrund der neuen Ausführungsvorschriften über die Honorare.

2. Mittelverwendung in 2015:

Die Mittel aus der Zuweisung für den Bezirk Treptow-Köpenick in Höhe von 243.947 € wurden im Haushaltsjahr 2015 folgendermaßen verausgabt:

Titel	Bezeichnung	Betrag
42701	Honorare für freie Mitarbeiter/innen:	169.093,02 €
42811	Entgelte nichtplanmäßig Tarifbeschäftigte (Beschäftigungsposition (BePo))	14.287,45 €
53110	Veröffentlichungen, Dokumentationen	9.000,00 €
51140	Geräte, Ausstattungsgegenstände	4.900,00 €
Summe Ist:		197.280,47 €
Nicht verausgabt:		46.666,53 €

Von den verfügbaren Sondermitteln in Höhe von 243.947 € wurden im Haushaltsjahr 2015 197.280,47 € verausgabt. Damit fielen Mittel in Höhe von 46.666,53 € an den Landeshaushalt zurück.

Aus der Auflistung ist ersichtlich, dass in 2015 mehr Geld in die Honorarzahungen floss und nur noch geringe Sachausgaben geleistet wurden. Durch die in 2014 geleistete Vorauszahlung zur KSK fielen die zu zahlenden Beträge geringer aus. Diese Mittel wurden für Unterrichtstätigkeit eingesetzt.

Es ist außerdem zu berücksichtigen, dass die durch festangestellte Lehrkräfte erbrachten, nicht honorarrelevanten, Unterrichtsleistungen (Kapazität rund 7.000 Unterrichtseinheiten

p.a.) ebenso den Schwankungen durch den Schülerrückgang unterliegen. Auf eine detaillierte Auswertung der Einzelauslastungen aller Lehrkräfte wurde wegen des damit verbundenen hohen Aufwands verzichtet.

Zu 5.

Nach der Abgabe von 11 Räumen an das Gesundheitsamt im Jahr 2016 kann das Amt für Weiterbildung und Kultur keiner weiteren Raumverdichtungen zustimmen, da es dadurch zu Mengenverlusten an beiden Standorten der Musikschule kommen würde. Im Jahr 2016 sind Baukosten in Höhe von 200.000 € entstanden.

Cornelia Flader

Cornelia Flader
Bezirksstadträtin

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B
– H 9440 – 1/2015-2 vom 8. Februar 2016:

	Anzahl der aufgewendeten Arbeitsstunden	entspricht in €
eine Beamtin/ein Beamter des Mittleren Dienstes oder des Gehobenen Dienstes oder des <u>Höheren Dienstes</u> bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	2,5	195,50
<i>sowie</i> eine Beamtin/ein Beamter des Mittleren Dienstes oder des Gehobenen Dienstes oder des <u>Höheren Dienstes</u> bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	6,0	466,80
Dazu kommen Kosten bei WK AL und WK ZD in Höhe von		34,14 €
<u>damit entstanden in der Fachabteilung Gesamtkosten in Höhe von</u>		<u>696,44 €</u>
Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm, Büro BVV in Höhe von		27,21 €
Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von		723,65